

---

## **Jahresbericht 2007**

Das Jahr 2007 war geprägt durch zahlreiche Aktivitäten im Lehrgangs- und Wettkampfbereich, die fast ausnahmslos organisatorisch gelungen waren und von den Teilnehmern aus ihrer Sicht auch als erfolgreiche Sportveranstaltungen bewertet wurden. Die ist ein Nachweis für das Interesse an unserer breit gefächerten Sportart einerseits und für unsere Kompetenz in unserem „Kerngeschäft“ andererseits.

Allerdings gab es 2007 auch Wirren und Verwirrungen, vorrangig im Umfeld des Gerätturnens. Ich denke, es handelt sich hierbei um zwei Problembereiche:

### **1. Gerätturnen als etablierte Sportart?**

Nein, immer wieder – und besonders 2007 – kommt es zahlreichen erfahrenen Turnerinnen und Turnern so vor, als wagten sie sich in eine neue Sportart oder in eine neue Organisationsform. Gut, es war die „Kleine Turnrevolution“ angekündigt, und neben Ängsten, vor neue Herausforderungen gestellt zu werden, gab es sicher bei vielen Aktiven und Trainern große Hoffnungen, „modernerer“ Turnen oder „durchgängigere“ Wettkampfsysteme leben und erleben zu können. Es folgte aber im Laufe des Jahres die Ernüchterung: während die einen mahnten, 2007 als „Probejahr“ zu sehen und Erfahrungen mit den neuen Übungen gesammelt sehen wollten, standen die anderen z. B. als Kampfrichter im Druck, exakte und nachvollziehbare Bewertungen zu machen - für Übungen die halt noch nicht optimal an die neuen Vorgaben angepasst waren.

Ich denke, in diesen unterschiedlichen Ansprüchen liegen die Hauptursachen für einiges Unverständnis und einigen Frust in 2007. Für 2008 gibt es die neuen Aufgabenbüchern mit weiteren teilweise nicht unerheblichen Änderungen, unsichtbar aber deutlich zu spüren steht auf der Deckseite: „Hoffnung für ein jahrelang stabiles und sportlich faires Regelwerk“. Und so werden wir, die wir alle Turner sind, uns mit „Trainingseifer“ an den umgangssprachlich immer wieder erwähnten „Spagat“ wagen, die gefühlte Hoffnung mit der niedergeschriebenen Anforderung zu überbrücken. In der Überzeugung: „Es wird besser, denn wir machen es besser“.

### **2. Erwartungen der Ehrenamtlichen und Erwartung an die Ehrenamtlichen**

Beides ist oft nicht das gleiche, Ursache sind vordergründig unterschiedliche Erwartungen, die „halt so sind“. Letztlich geht es aber meist um das nicht ausreichende Vermögen, beides zu kommunizieren: miteinander und nicht gegeneinander!

Der „Verantwortliche für ...“ investiert Zeit und macht sich Gedanken, was er anbietet/erwartet. Egal wo in der „Hierarchie“ er steht, egal ob er im Verband engagiert ist oder als Übungsleiter im Verein. Der Aktive oder Übungsleiter oder einfach Nutzer eines Angebots hat sich vorbereitet und erwartet „Lohn“ für seine Anstrengungen im Vorfeld und bei den Veranstaltungen.

O. k. – aber dann deckt sich beides nicht: „Wo ist die Ausschreibung?“ – „Wann kommen die Meldungen?“ – „Warum bewirbt sich kein Ausrichter?“ – „Woher bekomme ich die Informationen, was ich tatsächlich tun soll?“

Die Situation: ICH habe was gemacht, ICH fühle mich vor den Kopf gestoßen, nicht belohnt. Wie soll ICH mich da motivieren?

Tolle neue Technologie reicht uns noch lange nicht, unser jeweils eigenes Leben mit oder zwischen den anderen Sportskameraden zu leben. Denn sobald mich mit anderen austauschen oder messen möchte muss ich kommunizieren können, und das heißt: mein ICH verlassen und mich für das DU öffnen: Was muss ich mein Angebot kommunizieren, damit es auch gern angenommen wird? Wie muss ich als Anwender/Nutzer meine Wünsche kommunizieren, damit die Angebote auch mir gefallen? Wann muss ich mich an andere wenden, damit ich nicht allein bleibe?

Ich muss mich nicht aufgeben, wenn ich andere verstehen möchte. Aber wenn ich andere versuche zu verstehen kann ich sie eher respektieren. Und solchen Respekt bekomme ich dann auch zurück. Und gerade wir Sportler brauchen auf allen Ebenen den gegenseitigen Respekt, denn unsere Freude an unserem Sport fußt auf Fairness, und die gibt es ohne gegenseitigen Respekt nicht.

Nun ist in diesem „Jahresbericht“ kein einzelnes Ereignis erwähnt. Aber es ist ja auch der Bericht des so genannten „Gauvorsitzenden“, und der macht ja keine Veranstaltungen außer Gauverbandstag und Sitzungen. Für unsere Lehrgänge und Wettkämpfe sind die jeweiligen „Verantwortlichen“ und „Referenten“ zuständig. Mein Wunsch ist, dass sie trotz zahlreicher Schwierigkeiten oder Anforderungen ihre Veranstaltungen gern und zufrieden erlebt haben. Ebenso wie die Teilnehmer hoffentlich die Veranstaltungen gern mitgemacht, gelebt haben. Um aus dem Angenehmen wie aus dem Unangenehmen zu lernen, es nächstes Mal vielleicht noch etwas besser zu machen. Denn für alle dürfte die uralte Jeans-Weisheit in angepasster Weise gelten:  
„Was zählt sind nicht die Turnveranstaltungen in Deinem Leben,  
sondern das Leben in Deinen Turnveranstaltungen!“

Klaus Schneider, GV

Highlight: Gastreferent vom BLSV, Pressechef Thomas Kern

Diskussionen über.....

Was hat der Turnsport eigentlich für ein Image?

Warum sind wir nicht in den Medien?

BTV als unser Produkt; Vermarktung

Der Turnverband hat im Grund eine vielfältige Struktur, gute Möglichkeiten zur positiven Darstellung in den Medien.

Der BLSV ändert seine Web-Seiten im Internet

Der BTV, Thema: Veröffentlichung von Ausschreibungen gültig ab 01. Februar (Wettkämpfe, Aus- und Weiterbildungen); Redaktionsschluss am 10. Jan. für Bayernturner Feb. 08

Amtliche Kurzausschreibungen kommen in den Bayernturner und Bayernsport von BLSV

- Redaktion/Steffi Holzmaier
- CC auch an BTV Homepage Webmaster Uli Heister

Amtliche Langfassungen der Ausschreibungen der Fachgebiete und Referate

- Über Webmaster, nach offizielle BTV Homepage, [www.turnverband-bayern.de](http://www.turnverband-bayern.de)
- Referate können zusätzlich auf Ihrer Homepage bzw. einen Link zur BTV Homepage machen

Detaillierte Beschreibung kann bei mir eingesehen werden; Formulare für Kurzbeschreibung in Arbeit

Thema: Info. Und Genehmigung von Lizenzverlängerungsmaßnahmen, kommt von Lehre und Bildung, Manfred Odendahl

Verlängerung der 1. Lizenzstufe (BTV\_T, BLSV-A) muss nicht von der BTV-Geschäftsstelle genehmigt werden.

Verlängerung der 2. Lizenzstufe (Zusatzausbildung) muss durch den BTV-Geschäftsstelle genehmigt werden.

- 8 UE im Fachgebiet zu machen
- 8 UE offen, kein Fachgebiet

Detaillierte Beschreibung kann bei mir eingesehen werden; Vorgang noch offen bezüglich der Adresslisten

Vom Referat Sportentwicklung, Andi Krainhöfner  
Für Veranstaltung AKTIWELL, Ausrichter TG gesucht  
Landesturnfest

- geplant 2010 (Neu-Ulm?)
- 2011 (Landshut?), Bewerbungen liegen hier vor
- Ausschreibung wird am 12. Januar gestartet
- Kongress im BTV, Sport für Ältere und Fitte Kinder in Augsburg

Zukunftswerkstätten; Qualitätsmanagement für Turngaue; kommt auch vom DTB-  
Zukunftsworkshop; Kosten 800-1000 € übernimmt DTB

Vorbereitungen Deut. Turnfest in Frankfurt 30. Mai bis 5. Juni 2009,  
er sucht hier noch Leute/Denkwerkstatt

Kinder-Turn-Olympiade am 30.5.-1.6.08 in Neumarkt-Oberpfalz für Kinder 6-12 Jahre alt  
Hier läuft auch parallel eine ÜL - Assistenten Ausbildung

Von der Sylvia berichtet, dass es eine ARGE-Leistungssport gegründet wurde auch mit  
Hinblick, dass es vom DTB ein Spitzensportkonzept gibt.

Ziel ist es: in Bayern die inhaltlichen, persönlichen, finanziellen Belange speziell im  
Leistungssport zu erarbeiten; bezüglich auch der Turntalentschulen bzw. Zentren

Zu erst mal wird an der Ist-Analyse gearbeitet; Umsetzung soll in 2-3 Jahren erfolgen

Thema: Ausrichtung Kinder-Gauturnfest 2008

Termine: 12.7, 19.7, 26.7, vor den großen Ferien

Ich habe seit Oktober vergangenen Jahres viele Vereine von unserem TG angeschrieben,  
allerdings nur per E-Mail; bis jetzt keine Vereine gefunden die das Turnfest ausrichten  
wollen.

In unserer Homepage [www.Turngau-Amper-Wuerrm.de](http://www.Turngau-Amper-Wuerrm.de) stehen 26 aktive Vereine drin;  
Dachau und Planegg-Krailling fallen raus (gut 2/3 wurden angeschrieben).

Ich hatte ja sogar ASV Dachau angeschrieben (100 jähr. Vereinsjubiläum), hat leider nicht  
geklappt.

Frage an die anwesenden Vereinsvertreter ob Sie an einer Ausrichtung interessiert sind!

Zukünftige Inhalte beim Kinderturnfest:

- Wahldreikampf wie gehabt
- Tuju 3 Kampf; vom Alter her nach unten öffnen
- Gerätebahnen, noch mal überdenken, Mädchen und Buben gemischt
- KNAXIADE mit einbinden? Sport im Elementarbereich

## **Rückblick Referat Lehre und Bildung 2007**

Auch letztes Jahr lag meine Hauptaufgabe in der Organisation der Übungsleiter-Assistenten-Ausbildung. Gott sei Dank hatten wir im TSV Herrsching einen sehr flexiblen Ausrichter gefunden, der die 72 Teilnehmer gut unterbringen konnte. Für diese Menge an Lernwütigen benötigten wir natürlich bei verschiedenen Themenbereichen doppelt so viele Referenten und als Folge wurde hier jungen Einsteigern die Möglichkeit geschaffen, sich als Referent zu betätigen um Erfahrungen zu sammeln.

Natürlich war es weder für Uschi Bauer noch für Walter Kordzumdieke nötig einen Helfer an ihrer Seite zu haben, aber es war auch nicht schlecht, denn so haben Markus und Daniel denke ich auch viel für sich dazugelernt und 4 Augen haben besser gesehen als 2. Mit Zuckerbrot und Peitsche könnte man sagen liefen die Stunden mit Annette und Franzl und es war schon sehr interessant zu sehen, wie alle Annette umlagerten, der Grund lag natürlich, ganz klar, bei den Süßigkeiten die sie für jede richtige Antwort im Theorieunterricht Gymnastik und Tanz verteilte. Die junge Franzl machte ihren praktischen Teil zeitgleich in der anderen Halle bemerkenswert gut und so waren alle Teilnehmer ausreichend beschäftigt. Bernd und Katja, zwei Profis von der Turnerjugend brachten die junge Tanja mit und so konnte Praxis und Theorie bestens gelehrt werden. Karin Fischbeck deckte neben der Ersten Hilfe gleich noch Aerobic ab und verstand es sehr geschickt und stimmungsgewaltig ihre 72 Leute ins Schwitzen zu bringen. Besonders hart traf die meisten dabei wohl das Kraft- und Streckprogramm zum Ende der Stunde. Nachdem Sonja Grönbold leider aus beruflichen Gründen kurzfristig absagen musste, war Daniel Kielmann als Referent für TeamGym eingesprungen. Er selbst war ja schon sehr erfolgreich als Aktiver im TeamGym Wettkampfgeschehen und als Referent konnte er alle Teilnehmer für sich gewinnen. Für einen Tag war eigentlich ein so genanntes „Gerätturnpaket“ vom BTV vorgesehen, leider gab es hier terminliche Koordinationsprobleme von Seiten der Verantwortlichen vom BTV, die statt zwei Referenten für den ganzen Tag leider nur einen vormittags und einen nachmittags einteilten. Da die Zeit drängte, entschied ich mich dazu das Gerätturnpaket abzusagen, stattdessen haben Walter Kordzumdieke und Daniel Kielmann den Tag bestritten.

Mit Renate, Johanna, Daniel, Rupert und Markus konnten sich die Teilnehmer von der P1 bis zur P4 (Barren, Reck, Boden, Balken und Sprung) ein Bild machen. Das Hauptaugenmerk lag hier auf Helfen, Sichern und Methodik. Die Turner und Turnerinnen unter ihnen konnten sich hierbei auch an den einzelnen Teilen selbst erproben. Kampfrichterei war 2007 leider kein Thema in der Ausbildung, weil zeitgleich an einem anderen Ort eine Kampfrichterausbildung stattfand, bei der sich unsere Turngauverantwortliche für Kampfrichter GIV beteiligte. Ein Nachmittag mit Uschi Bauer und Markus Bernhard lies die Teilnehmer nicht zur Ruhe kommen, vom Kindertanz über Balancespiele und Abenteuerspielplatz Turnhalle für Kinder war alles dabei.

Jedes Jahr versuchen wir neues in die Assistentenausbildung zu bringen. Heuer ist es Pilates und Capoeira. Mit 50 Teilnehmern ist dieser Lehrgang auch wieder gut besucht. Die Kosten wurden an die BTV üblichen Lehrgangsgebühren (60€) angeglichen, es gab keinen Verein, der Einwände hatte. Im Gauvorstand überlegen wir noch, ob es vielleicht „Mengenrabatt“ oder andere Ermäßigungen geben soll.

Conny Schneider

# **Fachbereich Freizeit- und Gesundheitssport**

## Jahresbericht 2007:

Gaulehrgang: BTV-special: „Anti Aging – Länger mobil + fit“  
am 25. November 2007  
im Sportzentrum TSV Unterpfaffenhofen-Germering

Referentin: Petra Walter

Teilnehmer: 26, davon 3 Lizenzverlängerungen

Diese Fortbildung wurde mit 8 ÜE zur Verlängerung der Lizenzen Turnen Allgemein, Jugend und Prävention und des Qualitätssiegels Pluspunkt Gesundheit angerechnet.

## Planung für 2008

Lehrgang: Refresher für „Nordic Walking“ zur Lizenzverlängerung  
am 19. April 2008  
im Sportzentrum TSV Unterpfaffenhofen-Germering

Gaulehrgang: BTV-special: „Neues aus der Wirbelsäulengymnastik“  
am 15. November 2008  
im Sportzentrum TSV Unterpfaffenhofen-Germering

Referentin: Katrin Seibert

Diese Fortbildung wird mit 8 ÜE zur Verlängerung der Lizenzen Turnen Allgemein, Jugend und Prävention und des Qualitätssiegels Pluspunkt Gesundheit angerechnet.

## **Jahresbericht 2007**

### **Fachbereich Gymnastik und Tanz**

Folgende Wettkämpfe und Lehrgänge fanden statt:

|                    |  |                    |
|--------------------|--|--------------------|
| <b>19.-21. 1.:</b> | <b>Kampfrichterschulung Gymnastik und Tanz</b><br>mit Lizenzerwerb<br>Teilnehmer aus Berg und Unterpfaffenhofen  | <b>Dinkelsbühl</b> |
| <b>17./18. 3.:</b> | <b>Kampfrichterschulung Rhythmische Gymnastik</b><br>A + B - Übungen - mit Lizenzerwerb<br>Teilnehmer aus Unterpfaffenhofen  | <b>Augsburg</b>    |
| <b>24.3.:</b>      | <b>1.Rundenwettkampf Rhythmische Gymnastik</b><br>A + B Übungen<br>Teilnehmer aus Unterpfaffenhofen  | <b>Germering</b>   |
| <b>21./22. 4.:</b> | <b>Bayerische Meisterschaften Gymnastik + Tanz</b><br>MTV Berg: Altersklasse J 2. Platz<br>(Qualifikation zur Dt. Meistersch. in<br>Braunschweig - am 24.6.06 - 13.Platz)<br>TSV U-G: Altersklasse J 8. Platz                  | <b>Coburg</b>      |
| <b>21./22.4.:</b>  | <b>Bayern Cup BTV Dance</b><br>TV Planegg-Krailling: Altersklasse A<br>Platz - Gruppe "Change Direction"   | <b>Coburg</b>      |
| <b>12.5. :</b>     | <b>Rundenwettkampf Rhythmische Gymnastik</b><br>B - Übungen<br>Teilnahme von 2 Mannsch. TSV Unterpf.hofen-G.   | <b>Germering</b>   |
| <b>7.7.:</b>       | <b>Landesfinale Rhythmische Gymnastik</b><br>B - Übungen<br>Teilnahme von 2 Mannsch. TSV U-G   | <b>Cham</b>        |
| <b>30.6.:</b>      | <b>Rundenwettkampf Rhythmische Gymnastik</b><br>A - Übungen + Synchron<br>Teilnahme von 5 Mannsch. + 5 Einzel + 1 Synchron<br>aus TSV U-G  | <b>Germering</b>   |
| <b>20.10.:</b>     | <b>Landesfinale Rhythmische Gymnastik</b><br>A - Übungen + Synchron<br>Teilnahme von 3 Mannsch. aus Unterpf.hofen-G.<br>A 5: 3.Platz<br>A 6: 1.Platz<br>A 7: 3.Platz<br>Einzel: A 8: 2.Platz       "<br>Synchron: A 5: 2.Platz | <b>Traunstein</b>  |
| <b>27.10.:</b>     | <b>Gymnastik und Tanz Treffen</b><br>21 Gruppen: 8 Kindergruppen / 10 Jugendgruppen /<br>3 A - Gruppen   | <b>Germering</b>   |

**17.11.:**

**Bayerischer Gruppenwettbewerb**  
in Gymnastik und Tanz + "Dance"  
3. Platz: TSV U-G - Jugend II

**Buchloe**

**18.11.:**

**Bayerischer Pokalwettbewerb G + T**  
2. Platz: TSV U-G Jugend I  
3. Platz: MTV Berg Jugend II  
5. Platz: TSV U-G Jugend II

**Buchloe**

**Bayerischer Pokalwettbewerb Dance**  
3. Platz: FTM Blumenau - Schüler



# Turnbezirk Oberbayern Turngau Amper-Würm

## Gruppenwahlwettbewerb „fit und aktiv“

Altersklasse. 45 + und älter.

Termin: Samstag, ~~26.~~ April 2008

Eingeladen sind alle interessierten Seniorengruppen,  
Frauen- Männer- und gemischte Gruppen.

Aus den angebotenen Disziplinen müssen drei ausgewählt  
werden. Die Mindestteilnehmerzahl beträgt 6 Personen.

Disziplinen:

1. Gruppengestaltung mit und ohne Handgeräte
2. Gruppenturnen mit bzw. an Kleingeräten,  
(z.B. Langbank, kleine Kästen).
3. Übungskombinationen aus dem Fitnessbereich  
(z.B. Fitball, Theraband etc.)
4. Tanzgestaltung
5. Singen in der Gruppe
6. 75 m Pendelstaffel (mit 20 m Geschicklichkeitsbahn)
7. Orientierungswandern, ca. 5 km,  
(Nordic-Walking erlaubt).

Bewertungskriterien können beim Ausrichter angefordert  
werden.

Startzeit. Ab 9.00 zur Wanderung,  
ab 10.00 Uhr Sporthallendisziplinen,

geplante Wettbewerbszeit: ab 9.00 Uhr bis ca. 14.00 Uhr,  
anschließend 2 Stunden, geselliges Treffen der Gruppen,  
mit Vorführungen der besten Gruppen.

Tanzmusik live, Erwerb der Tanzmedaille 2008,  
(Bedingungen: 15 Minuten Dauertänze mit Partner,  
Gruppentänze, rhythmisches Bewegen, Solo).

Startgebühr. Wahlwettbewerb 20.00 € **pro Mannschaft.**

Tanzmedaille: 2,50 € je Teilnehmer

### **Einzahlungen: vor Ort, bar**

**Veranstalter:** Bayerischer Turnverband  
Fachausschuss Seniorenturnen

**Ausrichter:** TSV Unterpfaffenhofen-Germering

**Kontaktperson:** Dietrich Liebe, TG FW Senioren  
Schlesierstrasse 26 82110 Germering  
Telefon/Fax 089/846409

**Ort:** TSV Unterpfaffenhofen- Germering, Sportzentrum,  
Alfons-Baumann-Strasse 7, 82110 Germering

**Termin:** Samstag, ~~26.~~ April 2008,  
Programm, Zeitplan und Ortsplan wird nach Eingang  
der Meldungen zugesandt!

**Meldung:** an Dietrich Liebe, s. o.

Kaffee- und Kuchentheke, Getränke

Essen: Das Vereinslokal ist geöffnet

Für Mannschaften, die am Vorabend anreisen wollen  
sind preisgünstigste Hotelübernachtungen möglich.

Dafür ist frühestmögliche verbindliche Meldung nötig!

**Meldeschluss:** spätestens 31. März 2008

**Bericht zur Kassenprüfung der Jahresabrechnung 2007  
Des Turngaus Amper-Würm**

Am Mittwoch, 09. Januar 2008 haben wir in Riederau, Neuwiese 11, im Beisein des kommissarischen Referenten Finanzen und Verwaltung von 18:00 bis 21:00 Uhr die Prüfung der Jahresabrechnung 2007 vorgenommen.

Klaus Schneider legte vor:

- das Journal nach BTV Vorlage,
- die Belege
- die Bankauszüge.

Wir haben die Belege und Eintragungen in umfangreichen Stichproben verglichen, auf Vollständigkeit und rechnerische Richtigkeit überprüft und dabei festgestellt:

- keine Mängel
- ein Vorschuss von 250 Euro wurde verrechnet, der aber laut Kontoauszügen nicht zur Verfügung gestellt worden war. festgestellt. Dieser Betrag ist zurückzuzahlen (erscheint dann in Jahresabrechnung 2008).

Das Bankguthaben zum 31.12.2007 betrug 9275,43 Euro.

Wir können Herrn Klaus Schneider für die Kassenprüfung unsere Anerkennung und unseren Dank aussprechen.

Riederau, 09.01.2008

Ferdinand Ullrich

Alfred Schäfer

Anregung:

Gauinterne Festlegungen zu den Finanzen sollen im Gauausschuss vereinbart und niedergeschrieben werden.

Speziell soll der Gauausschuss akzeptieren, dass für die Wettkampfleitung am 12.5.2007 ein Honorar von 100 Euro abgerechnet wurde. Für die Zukunft soll Organisation eine Regelung vereinbart werden, vgl. Turngau München, Turnbezirk Oberbayern.

Unterstützend könnten Musterabrechnungen erstellt werden, nach denen die Verantwortlichen ihre Abrechnungen leichter erstellen können.

# Kopie

„Merker!“ zur Kassenprüfung des Jahresabrechnung 2007 des  
Turngaues Amper-Würm  
am 09.01.2008 in Riederau

° Der Fachwart „Gerätturnen männlich“ Rupert Schmerbeck bekommt aus seiner Abrechnung 2007 einen Betrag in Höhe von € 250,00 in 2008 erstattet, da er irrtümlich diesen Betrag als Vorschuss eingesetzt hatte, obwohl er diese Summe weder in 2007 noch in 2006 (für 2007) erhalten hat.

Wahrscheinlich hat er das Abrechnungsformular 2006 für 2007 kopiert und den Betrag von € 250,00 irrtümlich übernommen, da in 2006 tatsächlich diese Summe in die Abrechnung gehörte.

° In der Abrechnung 2007 sind für die „Homepage“ Vertrags-Nr. DPP 2911783110928572 (siehe u. a. Buchung-Nr. K 25 a vom 28.02.2007) diverse Kosten ohne Belege vom Bankkonto abgebucht.

Klaus Schneider kümmert sich um den Vertrag, damit jeweils eine Kopie zu den Abbuchungen gegeben werden können.

° Es muss bei den Abrechnungen der Fachwarte jeweils die Ausschreibung und ggf. die Siegerliste beigelegt werden.

Dies muss – wie jedes Jahr! – am 13.01.2008 beim Gauverbandstag des Turngaues Amper-Würm unbedingt vorgetragen werden. *gemacht F. Ullrich*

° Zu der Abrechnung von Dagmar Grönbold (vormals Fachwartin Gerätturnen weiblich), siehe Bankauszug vom 31.10.2007, bzgl. der Zahlung von € 100,00 muss seitens des Turngau-Ausschusses in 2008 eine nachträgliche Zahlungsgenehmigung herbeigeführt werden. Siehe auch den „Bericht zur Kassenprüfung des Jahresabrechnung 2007 des Turngaues Amper-Würm vom 09.01.2008“.

*F. Ullrich*

Ferdinand ULLRICH

Verteiler – Kopie an: Klaus Schneider, Alfred Schäfer